



Die Scheekönigin

Blatt 1: Intro – Figuren – die Handlung

In seiner Auftragskomposition „Die Schneekönigin“ für die Kooperation „Junge Opern Rhein-Ruhr“ widmet sich der Komponist Marius Felix Lange dem weltbekannten dänischen Schriftsteller Hans Christian Andersen. Mit der „Schneekönigin“ schuf der Kunstmärchenautor eine Abenteuergeschichte für Kinder, die in einer näheren Auseinandersetzung tiefere Zugangsebenen ermöglicht: Ein verzauberter Splitter trifft Kay mitten ins Herz und er vergisst alles, was er einmal als gut und schön empfand. Er wendet sich von seiner besten Freundin Gerda ab und folgt der Schneekönigin in ihr Reich. Doch Gerda gibt nicht auf und macht sich auf die abenteuerliche Suche nach ihrem Freund. Während Kay kalt und steif vor dem Rätsel der Schneekönigin sitzt, begegnet Gerda zahlreichen spannenden Gestalten, die ihr den Weg zum Eispalast weisen.

Ausgehend von Hans Christian Andersen bieten der Märchenstoff und die musikalische Auseinandersetzung Marius Felix Langes ideale Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Aufbereitung des Opernbesuchs für Schüler und Schülerinnen. Die bildliche Musiksprache des Komponisten ermöglicht dabei in spannenden Klangteppichen, mitreißenden Rhythmen und eingängigen Motiven auch jungen Schülern hervorragende Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit zeitgenössischer Musik und der Kunstform Musiktheater.

Die einzelnen Übungen und Arbeitsanregungen dieser Lehrermappe beziehen sich auf unterschiedliche Alters- und Zielgruppen, die je nach Fähigkeiten, Kenntnisstand und Schwerpunkt des jeweiligen Unterrichtsfaches vereinfacht oder miteinander kombiniert werden können.

Die Scheekönigin ist auf <https://operavision.eu/de/bibliothek/auffuehrungen/opern/die-schneekoenigin> verfügbar.

Figuren

Die Schneekönigin	hoher Sopran
Kay	Bariton
Gerda	Sopran
Großmutter	Mezzosopran
Tölpeltroll	Sopran
Trottelroll	Tenor
Deubeltroll	Bassbariton
Blumenfrau	Mezzosopran
Krähe	(Charakter)Tenor
Prinz	Tenor
Prinzessin	Sopran
Räubermädchen	Mezzosopran
Rentier, Bäh	Bass
Finnin/ Lappin	Alt

Mimosen, Holunder, Schneeglöckchen Chor

Die Handlung

1. Geschichte: Der Teufelsspiegel

Der mächtige Deubeltroll hat einen magischen Zauberspiegel erschaffen, in dem alles Gute und Schöne ganz hässlich aussieht. Seine beiden Schüler, Trottelroll und Tölpeltroll, sollen der Welt diesen Spiegel vorhalten, um ihr zu zeigen, wie hässlich sie aussieht. Doch als sich die beiden Trolle mit dem großen Spiegel auf den Weg in den Himmel machen, beginnt er zu wackeln und fällt schließlich hinunter. Der Spiegel zerspringt in tausende Teile und verteilt sich auf der ganzen Welt.

Die beiden Trolle fallen hinab in das Reich der Schneekönigin und müssen nun alles tun, was sie ihnen befiehlt.

2. Geschichte: Gerda und Kay

Während eines Hagelschauers sitzen Kay und Gerda in der warmen Stube der Großmutter. Sie erzählt ihnen von der Königin aller Schneeflocken, die im Winter manchmal durch die Fenster schaut. Kay lacht sie aus und droht, die Schneekönigin auf einen Ofen zu setzen, wenn sie zu ihm kommt.



Als der Regen aufhört, gehen die Kinder hinaus in den Garten und singen ihr gemeinsames Rosenlied. Plötzlich gerät Kay eine winzige Scherbe des Teufelsspiegels ins Auge und kurz darauf mitten ins Herz. Auf einmal ist er wie verändert und möchte nicht mehr mit seiner Freundin Gerda spielen.

Es wird Winter und Kay spielt mit seinem Schlitten auf einem großen Platz. Dabei wird er von den zwei Jungtrollen, die sich als Kinder verkleidet haben, in den großen Schlitten der Schneekönigin gelockt. Mit ihren Küssen verzaubert die Schneekönigin Kay, er spürt nicht mehr, wie kalt es ist und vergisst seine Freundin Gerda. Die Schneekönigin nimmt ihn mit in ihr Schloss. Dort soll er ihr helfen, ein Rätsel zu lösen.

3. Geschichte: Die Blumenfrau

Inzwischen ist es Frühling geworden. Niemand weiß, was mit Kay geschehen ist und Gerda macht sich allein auf die Suche nach ihrem Freund. Auf dem Weg kommt sie an einem wunderschönen Blumengarten vorbei und wird liebevoll von einer Blumenfrau begrüßt. Diese verzaubert das kleine Mädchen mit einem Kamm, der ihre Erinnerung weg kämmt. Die Blumen des Gartens erzählen ihr Geschichten, doch erst als Gerda die Rosen singen hört, erinnert sie sich wieder an ihren Freund Kay und setzt ihren Weg fort.

4. Geschichte: Prinz und Prinzessin

Auf ihrem Weg begegnet Gerda einer Krähe, die meint, dass die Prinzessin erst kürzlich einen jungen Mann geheiratet habe. Sie vermutet, dass es sich um Kay handeln könnte und will Gerda zu ihm bringen.

Bevor sich Gerda auf den Weg zum Prinzenpaar macht, schläft sie ein und träumt vom glitzernden Reich der Schneekönigin. Dort sieht sie ihren Freund Kay, der halb erfroren ist und versucht, ein Rätsel der Königin zu lösen.

Als Gerda und die Krähe den Palast erreichen, liegen der Prinz und die Prinzessin noch in ihren Betten. Als Gerda erkennt, dass Kay doch nicht der Prinz ist, beginnt sie zu weinen. Das Prinzenpaar hat Mitleid mit dem Mädchen und schenkt ihr für den weiteren Weg warme Kleidung und eine goldene Kutsche.



5. Geschichte: Das Räubermädchen

Die beiden Jungtrolle haben sich als Kutscher verkleidet und entführen Gerdas Kutsche. Doch als sie durch einen Wald fahren, werden sie von einem kleinen Räubermädchen erschreckt und verstecken sich.

Das Räubermädchen möchte Gerda als Spielgefährtin behalten und entführt sie in ihre Räuberhöhle. Dort leben viele eingesperrte Tiere. Von den Tauben erfährt Gerda, dass sie Kay bei der Schneekönigin gesehen haben. Gerda will weiter, um Kay zu befreien. Das Räubermädchen bekommt Mitleid und schickt Gerda auf ihrem Rentier in den hohen Norden in Richtung Lappland.

6. Geschichte: Die finnische Lappin

Das Rentier bringt Gerda zu einer alten Lappin, die gerade in ihrer Sauna sitzt. Sie hört sich die Geschichte des kleinen Mädchens an und das Rentier bittet die weise Frau darum, Gerda genug Macht zu schenken, um zur Schneekönigin zu gelangen. Doch die alte Finnin kann Gerda nicht helfen, denn die größte Macht steckt schon in Gerdas liebendem Herzen. So macht sich Gerda allein auf den Weg und kämpft sich durch den dichten Schnee.

7. Geschichte: Im Schloss der Schneekönigin

Kay versucht verzweifelt die Eisscherben der Schneekönigin in die richtige Form zu bringen. Er soll das Wort „Ewigkeit“ legen, nur dann lässt die Schneekönigin ihn wieder frei. Als Gerda ihren Freund entdeckt, erinnert sie ihn an das Geheimnis der Rosen und singt für ihn das Rosenlied. Und als Kay seine Freundin singen hört, lösen sich die Scherben des Teufelsspiegels aus seinem Herzen und seinem Auge und er erkennt Gerda wieder. Gemeinsam mit ihr kann er das Wort legen und ist frei. Als sie die Schneekönigin kommen hören, laufen sie schnell aus dem Palast.

Die Schneekönigin entdeckt das Wort „Ewigkeit“. Doch bevor sie es begreifen kann, rasen Tölpeltroll und Trotteltroll in den Palast, stolpern über die Eisscherben und zerstören das Wort. Der Schneekönigin gelingt es nicht, das Wort erneut in die richtige Form zu bringen.

Kay und Gerda gehen Hand in Hand nach Hause und freuen sich, dass es nun endlich Sommer geworden ist.

